

Internationaler Controller Verein



Jannis Friedag



Khai Tran

„Young Finance Professionals“ Initiative startet

Fokussierter am „Lifecycle“ orientieren – unseren Mitgliedern zum Nutzen

Liebe Controllerinnen und Controller,

der ICV kann seit der Gründung im Jahr 1975 durch den Gründervater Dr. Deyhle auf eine lange, erfolgreiche Historie zurückblicken – und aus dem sehr kleinen Kreis Interessierter ist heute eine Organisation mit mehr als 6.000 Mitgliedern in 30 Ländern geworden.

Leider fällt es uns – wie im Übrigen auch einer Vielzahl anderer Vereine – schwer, junge Studierende und Controller/-innen für ein Engagement im Verein zu gewinnen. Daher hat der Vorstand im letzten Jahr beschlossen, sich stärker am „Lifecycle“ von im Controlling Tätigen auszurichten und sowohl Angebote für Berufseinsteiger als auch „Silver Executives“ zu schaffen.

Mit dem Format „Young Finance Professionals“ möchten wir der jungen Zielgruppe eine schlanke Struktur bieten, um sich mittels moderner Onlinelösungen über Praxisthemen auszutauschen. Wir möchte physische, so genannte Meetups: „Stammtische“ in Ballungszentren, sowie virtuelle Eventserien für das jüngere Zielpublikum schaffen. Wichtig ist uns insbesondere, eine Verknüpfung des Wissens der erfahrenen Controller/-innen im ICV mit aufstrebenden Persönlichkeiten zu ermöglichen.

Wie können Sie nun als gestandene Controller/-innen davon profitieren? Aktuelle Schlagwörter wie Digitalisierung, Advanced Analytics und Industrie 4.0 werden das Controlling in den nächsten Jahren weiterhin nachhaltig verändern – Young Professionals sind mit diesen Themen aufgewachsen, haben oftmals eine hervorragende Ausbildung durchlaufen und können entsprechende Denkanstöße in Unternehmen auslösen. Wir sind der festen Überzeugung, dass dies, gepaart mit dem Wissen erfahrener Controller/-innen, einer erfolgreichen Zukunftsorientierung des Controllings zuträglich sein wird.

Noch befinden wir uns in der detaillierten Definition des Leistungsangebots und der Ausarbeitung, wie die dafür benötigte Struktur finanziert werden wird.

Um die Zielgruppe genau zu verstehen, werden wir in den nächsten Wochen eine größere Menge an potentiellen Mitgliedern befragen und unsere Ergebnisse mit dem Vorstand des ICV teilen. Wir hoffen, dann spätestens im nächsten Jahr erste Mitglieder für das Format „Young Finance Professionals“ begrüßen zu können. ■

Controlling – Zukunft gestalten

Top-Themen

- Leitfaden Start-up
- Fachtagungen im Herbst
- Branchen-AK Energie + Wasser

Top-Events

- **ICV-Fachkreis-Webinar** – Projekt-Controlling 19.09./16 Uhr
 - **Controller Tagung Schweiz** – CTS 2019, 25.09. in Rotkreuz (CH)
 - **20. ICV-Forum Gesundheitswesen** – 26.09. in Wien
 - **Nordtagung** – 27./28.09. in Hamburg
 - **15. Controlling Advantage Bonn** – CAB 2019, 07.11. in Bonn
 - **7. Int. Controlling Conference Croatia** – ICC 2019, 15.11. in Zagreb
 - **18. Controlling Inspiration Berlin** – CIB 2019, 16.11. in Berlin
 - **17. Controlling Competence Stuttgart** – CCS 2019, 21.11. in Ehningen/Stuttgart
 - **18. Controlling Insights Steyr** – CIS 2019, 22.11. in Steyr
 - **ICV Management Conference** – 30.11. in München
- + **Save the date!** + + +
- **45. Congress der Controller** – 27./28.04.2020 in München

ICV-Geschäftsstelle Infos und Anmeldung:

Telefon +49(0)8153-88 974 20

www.icv-controlling.com > Events

Jannis Friedag,
Junior Executive Advisor des ICV,
Head of Finance sofaturator GmbH

Khai Tran,
ICV-Fachkreis „Start-up Controlling“,
Geschäftsführer Valsight GmbH

Leitfaden unserer Ideenwerkstatt für den richtigen Umgang mit Start-ups erschienen

Die ICV-Ideenwerkstatt hat einen Leitfaden „Controlling von Start-Ups & Start-Up-Initiativen“ herausgebracht. Damit veröffentlicht der ICV-Think-Tank in 2018 und 2019 erarbeitete Handlungsempfehlungen für Manager und Controller für den Umgang mit Start-ups bzw. Start-up-Initiativen.

Die 82 Seiten umfassende Schrift ist in Zusammenarbeit mit der EBS Universität für Wirtschaft und Recht und namhaften Autoren aus Wissenschaft und Praxis entstanden. Ausgangspunkt war die Überlegung, dass sich Start-ups als auch Start-up-Initiativen als Innovationstreiber großer Unternehmen hinsichtlich Strukturen, Organisationsformen, Flexibilität, Ressourcen, Entscheidungsgeschwindigkeiten von etablierten Unternehmen unterscheiden und damit der Transfer klassischer Controllingansätze nur bedingt möglich ist, aber Controllingelemente in jeder Phase unverzichtbar sind.

So soll der Leitfaden Controller als auch Manager bei der Auswahl geeigneter Tools unterstützen. In der Kombination von Grundlagenwissen und individuellen Best-Practice-Beispielen soll der Transfer praxistauglichen Know-hows auf die Anforderungen der Wachstumsinitiativen bei den Lesenden gelingen.

Mit der Publikation hat der ICV ein spannendes, neues und herausforderndes Thema aufgegriffen. Die oberste Zielsetzung von Start-ups und Start-up-Initiativen besteht vor allem in den frühen Phasen darin, durch sehr schnelles Wachstum ein profitables Level zu erreichen. „Das Controlling sollte dabei als Unterstützung und Beschleunigungsfaktor dienen“, heißt es im Leitfaden. Für alle Phasen würden auch in diesem Feld für das Controlling zentrale Erfolgsfaktoren gelten: die durchgängige Sicherstellung der Liquidität sowie die Bedienung von Informationsanforderungen externer Stakeholder und Kapitalgeber werden besonders hervorgehoben.

Bei Start-up-Initiativen gelte im Speziellen, dass diese „von den generellen Controllinganforderungen der Unternehmensmutter freigestellt sind bzw. ihnen deutliche Vereinfachungen“ zugestanden werden.

Wie das alles funktionieren kann, behandelt die neue ICV-Schrift prägnant und praxisgerecht. Die Publikation können ICV-Mitglieder in der Geschäftsstelle zum Vorteilspreis von 17 € (brutto) erwerben, Nicht-Mitglieder kaufen sie am besten im Haufe-Shop, dort versandkostenfrei für 29,80 €, inkl. MwSt. ■



Neue ICV-Firmenmitglieder

Der ICV freut sich über neue Firmenmitgliedschaften: Alna Business Solutions Sp. z o.o., IT/Software-Unternehmen aus Warschau; Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) – Anstalt des öffentlichen Rechts; Bissantz & Company GmbH aus Nürnberg; Commerzbank AG aus Frankfurt am Main; DMK Deutsches Milchkontor GmbH in Bremen; EEW Energy from Waste GmbH aus Helmstedt; Flamm GmbH aus Aachen; Lutze Fördertechnik GmbH in Einbeck; Sprint Sanierung GmbH in Köln; workday GmbH aus München.

Herzlich willkommen & auf eine gute Zusammenarbeit!

„International Work Group“ in Spanien

Controlling-Professionals vom ICV-Arbeitskreis „International Work Group“ sind in diesem Jahr in einem spanischen Nahverkehrsunternehmen zu Gast. Die Fa. TUSGSAL ist mit über 250 Bussen im katalonischen Badalona tätig und bietet in Barcelona, Badalona, Santa Coloma de Gramanet, Sant Adrià de Besòs, Montgat und Tiana 40 Routen an. Wie in den Vorjahren bringt das AK-Team in diesem Jahr Ideen und Vorschläge für ein besseres Controlling und Management ein. ■

Mehr Infos: www.icv-controlling.com > Arbeitskreise > Regionale Arbeitskreise



SAP-ICV-Kooperation: Finanz- und Controlling-Prozesse messen, monitoren & Mehrwert optimieren!

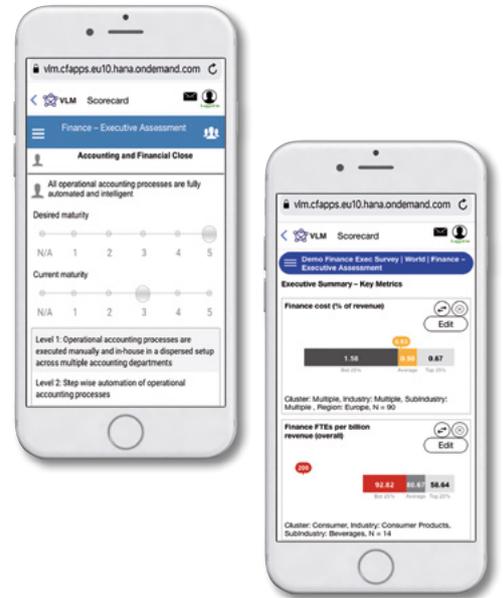
Wussten Sie, dass 83% der Unternehmen ihre Finanz- und Controlling-Funktion zu strategischen Partnern machen wollen, aber nur 40% dazu auch in der Lage sind?

„Digital Finance“ spielt eine wichtige Rolle, dies zu ermöglichen: Durch mehr Automatisierung von Aufgaben mit geringer Wertschöpfung wird Freiraum für mehr strategische und mehr Wertschöpfende Aufgaben geschaffen – durch eine ganze Palette technologischer Innovationen und neuer Best Practices.

Berechnen Finanz- und Controlling-Organisationen auf ihrer Transformationsreise auf, stehen sie oft vor der Frage „Wie sollen wir beginnen?“

sowie „Welche Prozesse haben dabei Priorität?“. ICV und SAP arbeiten gemeinsam am „Next Generation Finance Benchmarking“, das helfen soll, diese und weitere Fragen zu beantworten. Die Kampagne ist Bestandteil von SAP Performance Benchmarking, einem globalen, umfassenden Benchmarking Programm, an dem laut SAP seit 2004 11.000 Unternehmen teilgenommen und 15.000 Benchmarks durchgeführt haben.

Im September werden mehr Details zur breiten Teilnahme an dieser Initiative in den ICV-Online-Kanälen verfügbar sein. Bitte achten Sie auf unsere Veröffentlichungen und machen Sie mit!



Controller Tagung Schweiz – CTS 2019

Nach Rotkreuz, zwischen Zürich und Luzern am Zug-See gelegen, laden unsere Schweizer Arbeitskreise zur öffentlichen „Controller Tagung Schweiz“ ein. Die CTS 2019 am 25. September führen ICV und Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ gemeinsam durch.

Die CTS verbindet praktische Erfahrung mit aktuellen Forschungsergebnissen und stellt dieses Wissen Controller/-innen und finanzinteressierten Praktiker/-innen zur Verfügung, darunter Finanz- und Controlling-Verantwortliche, CFOs, Projektleiter/-innen und Business Analysten aller Branchen, die sich mit dem Thema beschäftigen bzw. davon betroffen sind.

Im Vorfeld der CTS 2019 veröffentlicht der ICV auf seiner Website Kurz-Interviews mit Referent/-innen. Tagungsleiter Markus Steiner, ICV Regionaldelegierter Schweiz, hat mit Daniel Turi, Head of Financial Data Management bei der Allianz Suisse, gesprochen. Turi ist für das Robotics-Knowledge Management innerhalb

der gesamten Allianz Suisse Gruppe zuständig. Er ist Mitbegründer der RPA Community in der Schweiz. Sein Vortrag ist mit „Robotics in Finance – Change mit Begeisterung“ überschrieben. Im Interview antwortet Turi auf die Frage, was die Teilnehmenden der Tagung von seinem Vortrag erwarten dürfen: „Viele Insights, wie wir RPA bei Allianz Suisse gestartet und letztendlich in die Organisation verankert haben. Ich werde aufzeigen, warum es bei RPA weniger um die Technologie und viel mehr um die Mitarbeitenden geht. Weiteres werde ich vorstellen, warum viele RPA Initiativen in Finanzen gestartet werden und wie man RPA in die Organisation – u.a. mit der Auswahl von passendem Operating Model – nachhaltig integrieren kann.“

Auch, was nicht gut gelaufen ist und was daraus gelernt wurde, wird Turi berichten: „Ja klar, kein Erfolg ohne Misserfolg. Ich werde einige Vorschläge bringen, was man bei einem Proof of Concept beachten muss sowie, wenn man die ersten Roboter produktiv gesetzt hat, wie man die Initiative weiter skalieren kann.“



CTS-Referent Daniel Turi, Allianz Suisse.

Die CTS-2019-Referenten: Ivo Gerig, Leiter Digital Office, Siemens Smart Infrastructure; Dr. Markus Knaus, Finanzen & Controlling, ETH Zürich; Peter Scherrer, CFO, SIGA; Nicole Hecht, Project Finance, SIGA; Thomas Ankenbrand, Leiter Competence Center Investments, Hochschule Luzern – Wirtschaft, IFZ; Daniel Turi, Head of Financial Data Management, Allianz Suisse; Urs Vanza, Head Finance Innovation Lab, Schindler Management Ltd. Moderatorin: Carmen Zillmer, ICV-Geschäftsführerin.

Regionaltagung Nord: „Gut getrimmt in die Zukunft“

Die öffentliche „Regionaltagung Nord“ am 27./28. September in Hamburg veranstalten die ICV-Arbeitskreise der Region Deutschland Nord. Unter dem Motto „Controlling norddeutsch – gut getrimmt in die Zukunft“ haben sie ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das sich vor allem mit den Herausforderungen der Digitalisierung befasst.

Am Vorabend (27. September) startet um 17 Uhr das traditionelle Team-Building mit einer Stadtführung durch die Hamburger Innenstadt mit anschließendem geselligem Abendessen in einem Hamburger Restaurant.

Am Samstag, 28. September, eröffnet 9:30 Uhr Moderator Matthias Wolfskeil, Regionaldelegierter Deutschland Nord, in der Hochschule Fresenius – Wirtschaft & Medien, Hamburg, die Nordtagung 2019. Die Teilnehmenden begrüßen wird auch der stellvertretende Vorsitzende des ICV, Matthias von Daacke. Danach stellt der Hauslehrer, Prof. Dr. Philip Reinbacher, die Fresenius Hochschule vor.

Der Studiendekan BWL an der Hochschule Fresenius, Prof. Dr. Tobias Brendel, referiert



Am Vorabend stehen eine Stadtführung mit anschließendem Abendessen auf dem Programm.

© Foto: Hamburg Tourismus GmbH, Fotograf: Cooper Copter GmbH

danach zum Thema „Künstliche Intelligenz – Potenziale und Anwendungen“. Frank Alexandris-Springhorn vom ICV-Arbeitskreis Nord III bietet Antworten auf die Frage, „Digitalisierung im Spannungsfeld zwischen Agilität und Kontinuität oder: Wie findet der Controller die ökonomisch richtige Balance?“ Vor der kommunikativen Mittagspause sprechen noch Daniel Taphorn und Johannes Riecken, STRABAG AG, ICV-Arbeitskreis Nord III, zum Thema „Controlling und

Lean – ein Dream-Team am Beispiel des Verkehrswegebau“. In den Nachmittag startet Matthias von Daacke, Director Controlling BLANCO Group, Stv. ICV-Vorstandsvorsitzender: „Controlling@BLANCO – Wie ein Hidden Champion sein Geschäft steuert“. „Die Rolle des Controllings im Innovationsprozess am Beispiel eines Energieversorgers“ ist abschließend das Thema von Christoph Bückle, Leiter Finanzen & Controlling LichtBlick SE, vom ICV-Arbeitskreis Nord I. ■

CAB 2019: Erfolgreiche Digitalisierungsprojekte im Fokus



„Auf dem Weg zum digitalen Unternehmen – erste Erfahrungen“ ist das Motto der öffentlichen ICV-Fachtagung 15. Controlling Advantage Bonn – CAB 2019.

Am 07. November laden unsere Arbeitskreise der Region West in das DVGW-Konferenzzentrum (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.) nach Bonn ein.

Es werden Erfahrungsberichte von Digitalisierungsprojekten (FlixBus, Schnellecke Logistics, Helaba) vorgestellt und empirische Beobachtungen zur Digitalisierung im Controlling (Reifegradmodell Digitalisierung) präsentiert.

Einen lebhaften Austausch zu diesen Inhalten soll eine von Beate Langkath moderierte Podiumsdiskussion ermöglichen: Welche Schlüsse sind aus den ersten Erfahrungen für die Digitalisierung zu ziehen? Welchen Einfluss haben die Controller bei der Digitalisierung von Unternehmen? Wie sicher sind die aktuellen Geschäftsmodelle? Wie veränderungsfähig sind die aktuellen Geschäftsmodelle? Wie sieht der richtige Weg der Digitalisierung aus (Pionier oder Nachzügler)?

Das sind die CAB-2019-Referenten und ihre Themen: Benjamin Gubitz, Vice President Controlling FlixBus: „Controlling einer globalen Mobilitätsplattform“; Henrich Maaß, Leiter Vertriebsservice Helaba: „Der agile Weg zum Kundenportal der Helaba“; Marco Grosse, Senior Director The Hackett Group: „Empirische Beobachtungen zur Digitalisierung im Controlling“; Jens Ropers, CA controller akademie: „Erfolgreiche Digitalisierung ist wie Fußballspielen“; Matthias Malicke, Konzernbereichsleiter Zentrales Controlling, Schnellecke Group AG & Co. KG, Wolfsburg: „Erfahrungen bei der digitalen Transformation im Controlling der Schnellecke Group“. ■

CIB 2019: Berlin am 16. November wieder Controlling-Hauptstadt

Die ICV-Arbeitskreise der Region Ost – Berlin-Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Weser-Harz – machen mit der öffentlichen Herbsttagung Controlling Inspiration Berlin – CIB 2019 am 16. November Berlin wieder zur „Controlling-Hauptstadt“.

Der CIB 2019 Moderator Wolfgang Schneider, Leiter des ICV-Arbeitskreises Weser-Harz und CIB-Koordinator, wird im Bunsen-Saal der WISTA Management GmbH in Berlin-Adlershof

präsentieren: Matthias von Daacke, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des ICV mit einer Eröffnungsrede; Prof. Dr. Karsten Oehler, Provdadis Hochschule Frankfurt am Main, CCT Tagetik, Unterschleißheim: „Predictive Forecasting pragmatisch: Gangbare Wege zur Verbesserung der Vorschaurechnung“; Prof. Dr. Nicole Jekel, Beuth Hochschule für Technik Berlin, gemeinsam mit Thorsten Jekel, jekel & Team: „Übernimmt KI meinen Job?“, Verleihung des ICV-Newcomer-Awards 2019, Laudatio: Prof.

Dr. Nicole Jekel, Jury-Vorsitzende; anschl. Präsentation des 1. Preisträgers; Philipp Wicke, Geschäftsführer TD Trusted Decisions GmbH: „Klüger und einfacher entscheiden – Denkfallen vermeiden: Wie wichtige Erkenntnisse aus der Psychologie helfen“; Jörg D. Scholtka, Business Advisory, VDMA: „Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling in der Praxis“; Podiumsdiskussion „Chancen und Perspektiven für Controlling und Controller“ mit den Referenten des Tages. ■

CCS 2019: „Prepare for your Future“

Die öffentliche Controlling-Fachtagung 17. Controlling Competence Stuttgart – CCS 2019 am 21. November präsentiert hochkarätige Referenten und ein neues Work-Sessions-Format.

Um die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung für die berufliche Weiterentwicklung im Controlling zu nutzen, müssen sich Controller/-innen auf die Zukunft vorbereiten. Die CCS 2019 macht vielfältige Angebote. Experten legen in Vorträgen und Workshops ihre Schwerpunkte auf die neuen Formen unseres Arbeitens, auf den Umgang mit KI, auf Nachhaltigkeit im Wirtschaften, auf Schlüsselfragen der Aus- und Weiterbildung im Controlling & beyond.

Als erster Referent spricht Prof. Dr. Martin Welsch, Chief Technology Advisor emeritus (IBM R&D), Friedrich-Schiller-Universität, Jena, über: „IT, KI, Robotik, Neuromorphe und Quantencomputer“. Es folgen Impulsvorträge mit jeweils anschließenden Work-Sessions:

■ Thema A: „Künstliche Intelligenz im Human Resource Management – Wie uns KI hilft, die Arbeitswelt smarter & fairer zu machen“ mit Michael Plentinger, CEO Greple GmbH

■ Thema B: „Talent kann man nicht lernen – New Work braucht Wissen und Können“ mit Dorothee Deyhle, Vorstandsmitglied der CA Akademie AG

■ Thema C: „Wie sieht die zukünftige Lernwelt im Unternehmen aus? Der Hansgrohe Cam-

pus“ mit Sylke Morell, Head of Personnel Development, Hansgrohe SE

■ Thema D: „Future of Work und Controlling“ mit Dr. Rüdiger Eichin, ICV-Fachkreisleiter Future of Work, Senior Director S/4 NEXT – Next Generation Business Processes & Practices, SAP SE

Es folgt ein Vortrag von Dr. Michael Prochaska, Andreas Stihl AG & Co. KG. „Bereit für die Transformation – Mit eigener Stärke verändern“. Für Nachdenklichkeit wird der Abschlussvortrag, „Plastik im Meer – die SeeKuh räumt auf“, von Dr. Rüdiger Stöhr, Mikrobiologe und Lehrer für Biotechnologie/Biologie vom ONE EARTH - ONE OCEAN e.V. sorgen. ■

CIS 2019: Exklusive Einblicke in Top-Unternehmen

Die 18. Controlling Insights Steyr – CIS 2019 am 22. November, bietet einen kompakten Überblick über wesentliche Trends im Controlling sowie Erfolgsbeispiele führender Unternehmen.

Neben einem Schwerpunktthema behandelt die CIS immer Dauerbrennerthemen erfolgreicher Unternehmenssteuerung, gewährt Einblicke in erfolgreiche Lösungen internationaler Top-Unternehmen und ermöglicht es den Besuchern, Erfahrungen auszutauschen und zu netzwerken.

Das CIS-Programm 2019: Die Key-Note wird eine echte Überraschung der Organisator/-innen; Luc van Haastrecht, Finanzvorstand Brau Union Österreich: „How M&A helped Heineken to become world's most international brewer“; Peter Haideneck, Vorstand & CFO Polytec Holding AG: „Aktuelle Herausforderungen für das Controlling in der Automobilindustrie“; Klaus Schatz, Partner, Advisory und Geschäftsführer der KPMG Advisory GmbH: „Automatisierung und Digitalisierung von Finanz-Prozessen“;

Dietmar Voggenreiter, Senior Advisor bei Horvath & Partners: „Controlling der Transformation der Automobilindustrie“; Wolfgang Fasching, Extremsportler, Motivationsexperte: „Du schaffst was Du willst! – Die Kraft der Gedanken“.

Die CIS ist neben dem Münchner „Congress der Controller“ die bestbesuchte ICV-Veranstaltung mit dem unumstrittenen Ruf, eine der führenden Controllingveranstaltungen im deutschen Sprachraum zu sein. Sie ist traditionell ausgebucht: Also rasch anmelden! ■

ICV aktiv in Barcelona

Barcelona heißt der Song, in dem Montserrat Caballé und Freddie Mercury 1987 das Flair der katalanischen Hauptstadt besangen. 32 Jahre später ist Barcelona eine der angesagtesten Städte in Europa mit einem BIP von 78 Mrd. EUR (2017), 5 staatlichen und 6 privaten Universitäten und einer multi-kulturellen und mehrsprachigen Bevölkerung von ca. 1,6 Mio.

Ebenfalls 32 Jahre später veranstaltete der ACCID seinen VIII. Congress an der IQS School of Management, einer Fakultät der privaten Ramon-Llull-Universität mit Themen wie,

- aktuelle Entwicklungen im Rechnungswesen,
- Finanzinformationen und Nachhaltigkeit,
- Bewertungsregeln & Free Cash Flow,
- Corporate Governance und soziale Verantwortung: von der Einhaltung bis zur Überzeugung,
- rund um Big Data, Anwendungen in neuen Geschäftsmodellen und Informationssystemen und viele mehr.

Der ACCID ist ein Verband, in dem ca. 10.000 Accountants organisiert sind. Der Verein, 2002 gegründet, widmet sich der Verbesserung der Transparenz von Finanzfragen, der Debatte über aktuelle Rechnungslegungsfragen, der Entwicklung von Accounting- und Managementfragen, Publikationen und der Organisation von Vorträgen, Konferenzen und Kongressen.

Der ACCID kooperiert regelmäßig mit dem ICV-Arbeitskreis Spanien. Durch diese Kooperation sind auf diesem Congress stets Referenten und Themen des ICV zu finden. 2015 präsentierten Prof. Dr. Heimo Losbichler das Thema „Controlling 4.0-Management Control Processes and Controller's Role of the future“ und Dr. Jürgen Faisst „With SUCCESS to International Business Communication Standards. Notation Standards in Business communication and their practical benefits“. 2017 waren erneut Prof. Dr. Heimo Losbichler mit dem Thema „Reporting Design“ und wissenschaftlichen Studien mit Hilfe von „eye tracking“ und Dr. Herwig R. Friedtag mit einem Workshop zum Thema „One Page Only Reporting“ dabei. 2019 stellten Frank Ahlrichs „Integrated Thinking“ und Rainer Pollmann „Communication Controlling“ vor.



Treffen in Barcelona (v.l.n.r.): Axel Ehberger, Leiter AK Spanien, Rainer Pollmann, Frank Ahlrichs (beide ICV-Referenten), Mark Dickfeld, Volker Zeng (beide Circulo Controller). Zeng ist auch stv. AK-Leiter in Spanien.

Integrated Thinking ist eine ganzheitliche Denkweise zur Führung und Steuerung von Unternehmen, die auf dem Integrated Reporting Framework basiert, welches in 2012 vom International Integrated Reporting Council (IIRC) veröffentlicht wurde als Reaktion auf die globale Finanz- und Wirtschaftskrise 2008-2010. Dieses Framework fokussiert auf nachhaltiges Wirtschaften unter aktiver Einbeziehung aller Stakeholder in alle wesentlichen Managemententscheidungen. Die Auswirkungen der VUCA-Welt (Volatility, Uncertainty, Complexity, Ambiguity) führen zu vielen Herausforderungen an die Art, wie wir Entscheidungen treffen und damit an die Art, wie wir diese Entscheidungen vorbereiten und kommunizieren. Das Denkmodell des Integrated Thinking und darin die Herausforderungen an moderne Unternehmenssteuerung führen zu einer Überarbeitung und Neudefinition der Controlling-Methoden. Eine zentrale Erkenntnis ist, dass der Anteil der „Empathie-basierten“ Prozesse zunehmen wird, deren Steuerung ganz andere Methoden erfordert. Der ICV-Fachkreis „Controlling & Qualität“ hat dieses Thema in einer Publikation ausgearbeitet.

Kommunikations-Controlling ist eine Aufgabe oder Funktion im Unternehmen, die das Kommunikationsmanagement dabei unterstützt, Kommunikationsprozesse zielorientiert zu steuern. Dabei stehen das Stakeholder-Management und die Wertschöpfung im Fokus.

Für das Auditorium waren beide Vorträge Impulse für die Zukunft des Managements und

Controllings, was mit kräftigem Applaus honoriert wurde.

Ihren Besuch in Barcelona nutzten Ahlrichs und Pollmann, um mit den spanischen Vertretern des ICV, Axel Ehberger und Volker Zeng, über den Support des ICV für den lokalen Arbeitskreis zu sprechen. Der ICV würde in Spanien noch größere Beachtung finden, wenn z.B. die Schriftenreihe des ICV nicht nur ins Englische, sondern auch ins Spanische übersetzt würde. Als Schritt in diese Richtung hat der AK Spanien mit dem ACCID den ICV-Leitfaden Working Capital Management auf Spanisch veröffentlicht und derzeit wird die Übersetzung des Leitfadens Green Controlling vorbereitet.

Der spanische ICV-Arbeitskreis wurde übrigens 2010 mit dem Ziel gegründet, Controllern in Spanien eine Networking-Plattform zum Erfahrungsaustausch zu bieten. Als CirculoController werden „Stammtische“ bei der AHK veranstaltet, bei denen über Controlling-Themen gesprochen wird und an denen jeder teilnehmen kann. Darüber hinaus trifft sich die Arbeitsgruppe („el núcleo“) regelmäßig, um die Aktivitäten zu organisieren, wie z.B. die Zusammenarbeit mit dem ACCID, Schulungen der Controller Akademie oder „Business Breakfasts“ bei der AHK. Diese Termine werden auf der ICV-Arbeitskreis-Webseite veröffentlicht. ■

Autoren:

Frank Ahlrichs, Axel Ehberger, Rainer Pollmann

Wirtschaftliches Engagement in Afrika: Die Zeit ist reif

„The new scramble of Africa“ beschreibt das weltweit sprunghaft gewachsene wirtschaftliche Interesse an Afrika. „Ist die Zeit reif für bayerische, deutsche Unternehmen, auf diesen Zug aufzuspringen?“. Das war die bestimmende Frage auf dem „Afrikaforum Bayern“ am 25. Juli in München.

Eingeladen hatten die IHKs in Bayern, die Messe München, EZ-Scout und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Auf der Liste mit knapp 200 Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik, Verbänden, Wissenschaft und Diplomatie war auch der ICV mit dem Leiter des Kommunikationsteams, Hans-Peter Sander, vertreten.

Die Keynote, „Zukunftsszenarien für die Bayerische Wirtschaft in Afrika“, von Prof. Gabriel

Felbermayr, Ph. D., Präsident des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (IfW), gab einen faktenreichen Überblick über die wirtschaftliche Situation, die prognostizierte Entwicklung, die internationalen Handelsbeziehungen und das Engagement deutscher Unternehmen in Afrika. Dabei plädierte der IfW-Chef für Beziehungen auf Augenhöhe und für ein Engagement, mit dem „Perspektiven für die Afrikaner“ geschaffen werden.

Wie das in Ansätzen bereits geschieht, wurde nicht nur in der anschließenden Paneldiskussion mit Wirtschaftsvertretern (BAUER Maschinen GmbH und SEBA Hydrometrie GmbH) und Delegierten der Deutschen Wirtschaft in Ost- sowie in Westafrika sichtbar gemacht. Auch der engagierte Pitch von drei Startups im Afrika-Geschäft und die vier Themenworkshops am Nachmittag waren reich an Beispielen. Die Themenzentren

waren „Ausbildung & Beschäftigung“, „Markterschließung über Messen“, „Digitales Afrika“ sowie „Logistik – Transport – Zoll“ gewidmet.

Das Afrikaforum bot erstklassige Informationen und Gelegenheiten zum Networking und Gedankenaustausch. Es zeigte das gewaltige Potential eines Kontinents, in dem im Jahr 2100 jeder zweite Erdmensch leben wird. Die Herausforderungen sind groß, genauso wie die Chancen. Das Thema Ausbildung war ein zentrales, ebenso die Frage, wie auch die gut ausgebildeten Fachkräfte, etwa im Bereich IT, angemessene Beschäftigung finden. Hier können internationale Wirtschaftsbeziehungen einen wichtigen Beitrag leisten.

Das erfolgreich zu gestalten, wird auch das Controlling fordern. ■

Auf Start-up-Safari in Ghana

Auf Einladung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und im Auftrag der Ammersee Denkerhaus e.G. war Hans-Peter Sander, Leiter des ICV-Kommunikationsteams, Ende Mai auf einer Lernreise durch Ghana. Hier einige Eindrücke für die ICV-Community:

Gemeinsam mit 20 GründerInnen aus Ghana, Äthiopien und Senegal besuchte er bei „Field Visits“ in der nördlichen Savannen-Region Tamale Start-ups und Inkubatoren genannte Gründerzentren im ländlichen Raum. Tamale, eine Stadt mit ca. 372.000 Einwohnern, ist trotz zwei Hochschulen sowie diversen Büros internationaler Institutionen landwirtschaftlich geprägt.

Weitere Station der Lernreiseweche war Kumasi, 2,8-Mio.-Einwohner-Hauptstadt der Ashanti-Region im Süden von Ghana. In einem Coworking-Space entwickelten die afrikanischen Teilnehmenden unterstützt von ghanai-

schen sowie deutschen Experten dort in einem 2-tägigen Bootcamp ihre Gründungskonzepte weiter. Am Abschlusstag präsentierten sie in einem so genannten Pitch ihre Projektideen.

Einladender Gastgeber war die Innovation Factory der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). Die Lernreise fand im Rahmen des GiZ-Projekts „My Region is the Lab“ statt. Sander nahm als Experte des Ammersee Denkerhaus – Coworking Space in Dießen teil, das er Anfang 2013 mitgegründet hat und seitdem als eines der ersten Coworking-Spaces im ländlichen Raum mitführt. Im ICV-Fachkreis „Future of Work“ unter der Leitung von Dr. Rüdiger Eichin (SAP) arbeitet Sander seit Gründung mit.

Unter den vier deutschen Gruppenteilnehmern waren auch Vertreter von „Silicon Vilstal“, einer niederbayerischen Initiative für gesellschaftliche Innovation und für die Nutzung digitaler Chancen ländlicher Regionen.



Kennenlernen und Kooperationsanbahnung in der HOPin Academy im nordghanaischen Tamale: Hans-Peter Sander mit HOPin-Gründer Maccarthy Mac-Gbathy, der es unlängst in die Liste der Top 50 Nachwuchs-CEOs von Ghana geschafft hat.

Mit einer Flut von Eindrücken und neuen Einsichten ist Sander aus einer faszinierenden Welt zurückgekehrt. Seine erste Afrika-Reise hat ihm auch völlig neue Erkenntnisse gebracht. Er ist mit sehr gut ausgebildeten, hoch motivierten, anpackenden und aufgeschlossenen, weltoffenen, lebenslustigen Menschen zusammengetroffen, voller Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. ■

Etablierte Branchentreffen nach einst enttäuschendem Start

Ulrich Dorprigter verabschiedet sich in wenigen Monaten nach 20 Jahren als Leiter des ICV-Branchenarbeitskreises Energie + Wasser. Im Interview hält er einen kurzen Rückblick auf zwei Jahrzehnte engagiertes Ehrenamt.

Können Sie uns Ihren Arbeitskreis kurz vorstellen?

Dorprigter: Die Sitzungen finden fast immer in Unternehmen statt, die meisten davon bei örtlichen Energieversorgern. Teilnehmer kommen (bzw. kamen) aus der gesamten Republik, von Flensburg bis Friedrichshafen und von Aachen bis Görlitz. Ca. zwei Drittel der Teilnehmer kommen von Energieversorgungsunternehmen (Stadtwerken), ein Drittel sind für Energieversorgung beratend tätig oder erstellen Controlling-Software für Energieversorger. Über die Jahre hat ein stetiger Wechsel der Teilnehmer stattgefunden. Fast 200 Teilnehmer haben an den AK-Sitzungen bisher teilgenommen. Zurzeit habe ich 60 Interessenten im Verteiler. Davon kommen ca. 20 zu jeder Sitzung.

Was war der Anlass für die Gründung des ICV-Branchenarbeitskreises Energie + Wasser im Jahr 2000?

Dorprigter: Anlass war die Liberalisierung der Energiewirtschaft. Herr Rimmel, damals im Vorstand des ICV sowie im Vorstand der RWE, hatte die von mir angeregte Gründung des Branchenarbeitskreises unterstützt.

Wie gut verlief der Start?

Dorprigter: Die Gründungsveranstaltung am Flughafen Frankfurt war sehr überschaubar, fast schon enttäuschend. In den ersten drei Sitzungen hatten wir jeweils keine 10 Teilnehmer. Ich habe trotz der geringen Teilnehmerzahl nicht aufgegeben. Jetzt haben wir im Durchschnitt 20 Teilnehmer je Sitzung.



Rund 20 Teilnehmer zählt der Branchenarbeitskreis Energie + Wasser bei jedem Treffen.

Wie schwierig ist es, gemeinsame Treffen zu organisieren für eine Gruppe mit einem unbeschränkten Einzugsgebiet?

Dorprigter: Wegen der teilweise weiten Anreise finden unsere Sitzungen immer vom Mittag des ersten Tages bis zum Mittag des zweiten Tages statt. So können die Teilnehmer am ersten Tag vormittags anreisen und am Nachmittag des zweiten Tages den Heimweg antreten.

Hat sich Ihrer Meinung nach das Berufsbild „Controller in der Energie- und Wasserwirtschaft“ in den vergangenen Jahren verändert?

Dorprigter: In der Energiewirtschaft haben sich für den Controller sehr unterschiedliche Tätigkeitsbereiche entwickelt. Zu nennen sind hier die Tätigkeiten für die Energieversorgungsnetze, für den Energievertrieb und für die Energieerzeugung. Im Netzbereich haben wir es mit einem regulierten Geschäft zu tun, Erlöse werden von der Netzagentur genehmigt, hier gibt es keinen Wettbewerb unter den Netzanbietern. Im Vertriebsbereich ist ein zunehmender Wettbewerb zu beobachten und aufgrund der politischen Diskussion – Stichwort Energiewende - wird es im Erzeugungsbereich zu erheblichen strukturellen Änderungen kommen. Hier gibt es ein großes Tätigkeitsfeld für strategische Controller.

Anlässlich der 40. Sitzung Ihres Arbeitskreises – im Frühjahr 2020 – wollen Sie Ihr Amt abgeben. Was ist der Anlass?

Dorprigter: Da ich vor 3 Jahren in den (Un)Ruhestand getreten bin, gebe ich die Leitung des Arbeitskreises an einen Controller ab, der aktiv in einem Energieversorgungsunternehmen tätig ist und daher besser weiß, wo der Schuh des Controllers drückt.

Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf den bevorstehenden Abschied von der Leitungsposition (von 2004 bis 2008 waren Sie auch ICV-Delegierter für die Region West)?

Dorprigter: Mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Arbeit im Arbeitskreis hat mir in der Vergangenheit sehr viel Spaß gemacht, aber es gibt noch ein Leben abseits des Controllings. Auch gehe ich davon aus, dass meine Enkelkinder mich zukünftig gut beschäftigen werden.

Wie geht es dann für Sie im ICV weiter?

Dorprigter: Zurzeit interessiere ich mich sehr für Themen im Zusammenhang mit den Diskussionen über Umweltverschmutzung, Klimawandel, Ressourcenverbrauch etc. Vielleicht kann ich mich zukünftig mit diesen Themen im ICV engagieren (Stichwort: Green Controlling).

Warum sollten Controller aus der Energie- und Wasserwirtschaftsbranche Ihren Branchenarbeitskreis besuchen?

Dorprigter: In den über 30 Jahren, die ich nun im ICV bin, habe ich gelernt, dass ein Erfahrungsaustausch mit Controllern aus anderen Unternehmen – aus der eigenen, aber auch aus fremden Branchen – für die persönliche Entwicklung sehr wichtig ist. Mal vor die Tür gehen, den Blick schweifen lassen, Scheuklappen ablegen, sich mit anderen Meinungen auseinandersetzen, die eigene „Blase“ verlassen, in der wir im Alltag leben, dies ist für jeden wichtig und gut.

Um einen Eindruck zu bekommen – können Sie bitte kurz die letzte Sitzung Ihres Arbeitskreises beschreiben?

Dorprigter: Die letzte Sitzung fand im Mai 2019 im Innovationszentrum Wiesenbusch in Gladbeck statt. Eingeladen hat zu dieser Sitzung das Beratungshaus PMC Löcker aus Gladbeck. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Gastgeber hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, in einer sogenannten „Who-is-Who – 2 Minuten für jeden“-Runde kurz die Projekte und Themen vorzustellen, mit denen er sich zurzeit beschäftigt. Am ersten Tag standen zwei Themen auf der Tagesordnung. Zum einen das Thema Benchmarking im Fuhrpark-Management, zum anderen das Thema Vertriebscontrolling mit Kennzahlen. Im Anschluss haben wir die Firma Hydrogenics besichtigt, die in dem Innovationszentrum eine Niederlassung hat.

Was ist das für eine Firma?



Arbeitskreisleiter Ulrich Dorprigter (hintere Reihe, Mitte, mit dunkler Brille) wurde für seine Beharrlichkeit belohnt.

Dorprigter: Hydrogenics ist ein kanadisches Unternehmen, es erstellt Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von Wasserstoff sowie zur Nutzung von Wasserstoff in der Industrie und für den Antrieb von Fahrzeugen aller Art. So liefert Hydrogenics z. B. Brennstoffzellen für den elektrischen Antrieb von Triebwagen für die Bahnstrecke Cuxhaven, Bremervörde und Buxtehude, die die bisher eingesetzten Dieseltriebwagen ersetzen. Für Stadtwerksunternehmen, die häufig auch für den Personennahverkehr zuständig sind, ist diese Antriebsart zukünftig eine Alternative für die bisher in den Bussen eingesetzten Dieselmotoren. Neu war für uns, dass die Technologie schon erprobt ist und auf den Einsatz in der Praxis wartet.

Und am zweiten Tag?

Dorprigter: Da wurden uns von Lisa-Marie Wunderlich und Caroline Hiesgen von der Universität Duisburg-Essen zwei Forschungsprojekte vorgestellt. Auswirkungen der Digitalisierung auf das Controlling im EVU war der Titel des ersten Projektes, Regulierungsmanagement bei Verteilnetzbetreibern der Titel des zweiten Projektes. Beide Projekte führten zu intensiven Diskussionen mit dem Fazit: der Meinungsaustausch

zwischen Wissenschaft und Praxis ist für beide Seiten befruchtend und soll auch in weiteren Sitzungen fortgeführt werden.

Was waren die Schwerpunktthemen des Branchenarbeitskreises in den vergangenen Jahren?

Dorprigter: Alle Themen aus dem Controlling werden in unserem Arbeitskreis immer mit ihrem speziellen Bezug zur Energie- und Wasserwirtschaft diskutiert, unter anderem:

- Anreizregulierung
- Balanced Scorecard (BSC)
- Benchmarking
- Change Management
- Controlling in regulierten Geschäftsfeldern
- Customer Relation Management (CRM)
- Deckungsbeitragsrechnung und Vertriebssteuerung
- Digitale Transformation
- Integration internes und externes Rechnungswesen
- Joint Venture
- Kostenmanagement im EVU
- Leistungsverrechnung und Geschäftsfeldsteuerung
- Nachhaltige wertorientierte Unternehmenssteuerung
- Netzcontrolling
- Prozessmanagement und Prozesskostenrechnung
- Risikobasierte Unternehmensplanung
- Risikomanagement im Energiehandel
- Unbundling – Auswirkungen auf das Controlling
- Vertriebscontrolling im regionalen und überregionalen Energievertrieb

Danke schön für das interessante Gespräch und viel Erfolg in den kommenden Monaten!



Der Branchenarbeitskreis besichtigt die Niederlassung der kanadischen Firma Hydrogenics im Innovationszentrum Wiesenbusch in Gladbeck.

Arbeitskreis-Termine

Arbeitskreis Westfalen

17. Sitzung, 19./20.09.2019
Miele, Gütersloh

Arbeitskreis Weser-Harz

Herbsttreffen 2019, 19./20.09.2019
„Können wir bei Entscheidungen auf unseren Bauch hören?“, Betriebsbesuch der Wäscherei der Rotenburger Werke, Rotenburg (Wümme)

Arbeitskreis Ungarn

Treffen Arbeitskreis Familienunternehmen

20./21.09.2019, Balatonkenese

Konferenz: Das smarte Unternehmen

17.10.2019, Kecskemét

Task Force für Leistungsmanagement und Unterricht

18.10.2019, Budapest, Corvinus Egyetem

Arbeitskreis BI

22.10.2019, Ort siehe AK-Webseite

International Work Group

Internes Treffen, um die kommenden Aufgaben zu diskutieren

21.09.2019, 9 bis 17 Uhr

Budapest

Branchenarbeitskreis Gesundheitswesen Österreich

Forum Gesundheitswesen Österreich

26.09.2019, 9 bis 17 Uhr

Krankenhaus Wien-Nord

Fachkreis Start-up Controlling

Meeting September 2019

27.09.2019, 9 bis 13 Uhr

Berlin

Arbeitskreis Nord III

67. Treffen

27./28.09.2019

Hamburg

Arbeitskreis West III – Rheinland

69. Sitzung, Themenschwerpunkt:

Geschäftsmodellinnovationen

10./11.10.2019, Ort siehe AK-Webseite

Arbeitskreis Berlin-Brandenburg

65. Arbeitskreistagung

25.10.2019, 8.30 bis 18 Uhr

Ort siehe AK-Webseite

TERMINE DER ARBEITSKREISE ONLINE:

<https://www.icv-controlling.com/de/arbeitskreise.html>

ICV-Fachkreis-Webinar

„Projekt-Controlling“

19.09.2019, 16 Uhr

ICV-Digitalisierungsoffensive

BI Enhanced Analytics / AI enabled BI

Webinare: kostenlos, einstündig, um Anmeldung wird gebeten:

05.09.2019, 10 bis 11 Uhr

08.10.2019, 11 bis 12 Uhr

Digital Strategy Workshop:

21./22.10.2019, zweitägig,

Schlosshotel Kronberg

Data Platform for AI / Data Science for Decision Makers

Webinar: kostenlos, einstündig,

um Anmeldung wird gebeten:

06.09.2019, 10 bis 11 Uhr

Business Innovation Lab:

09.09.2019, ganztägig

AI for Enterprise Performance

Webinar: kostenlos, einstündig,

um Anmeldung wird gebeten:

30.09.2019, 14 bis 15 Uhr

Business Innovation Labs:

10.09.2019, ganztägig

29.10.2019, ganztägig

Alle Termine, Beschreibungen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf der ICV-Webseite: icv-controlling.com

für die ICV-Digitalisierungsoffensive unter Verein > Schwerpunktthemen

für die Arbeitskreise über die Auswahllisten auf der Übersichtsseite > Arbeitskreise

ICV auf Instagram: Schnappschüsse

Folgen Sie uns auf unserem noch jungen Instagram-Account:

<https://www.instagram.com/icvcontrollerverein>

Liken, kommentieren oder teilen Sie unsere Beiträge. Wir freuen uns auf Sie!

